

Ökologie, die Informationsgesellschaft, Unternehmensgründungen, Zukunftsperspektiven für das Leben auf dem Land, Selbsterwirklichung und vieles, vieles mehr.



WANDERVORSCHLAG:

Gehen Sie vom Parkplatz zu der kleinen Gemeinde, wo die drei Straßen Ihre Möglichkeiten, sich zu verlaufen, doch stark einschränken. Schlendern Sie durch die Straßen und entdecken Sie die vielen interessanten Häuser, vergessen Sie aber nicht, dass hier Menschen leben und arbeiten. Mehr über Friland finden Sie hier (auf Dänisch): www.dr.dk/DR2/Friland

KAUFMANNSTADT EBELTOFT (10)

Ebeltoft wurde wahrscheinlich um 1200 gegründet, die schützende Bucht bildet einen natürlichen Hafen. Ebeltoft wurde das Stadtrecht als Kaufmannsstadt bereits 1302 verliehen. Der Handel in Ebeltoft florierte



allerdings nur, wenn der Hafen in gutem Zustand war. 1901 wurde ein neuer Hafen angelegt, im selben Jahr hielten auch erstmals die Züge auf der Strecke Århus-Grenaa in der Stadt. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war Ebeltoft weiterhin eine relativ kleine Kaufmannsstadt mit etwas Industrie, die hervorragenden Badestrände und der Flair der alten Kaufmannsstadt machten den Ort jedoch für den Fremdenverkehr attraktiv.

WANDERVORSCHLAG: Schlendern Sie vom Fremdenverkehrsbüro am Hafen auf der Fußgängerzone durch den alten Stadtkern. Zu besonders interessanten Gebäuden gehören das alte Rathaus aus dem Jahre 1789 und die alte Färberei Farvergården, die Anfang des 18. Jahrhunderts gebaut wurde. Der Rundweg vom Hafen durch die Fußgängerzone ist etwa 1,5 Kilometer lang. Weitere Informationen finden Sie hier: www.ebeltoftmuseum.dk



Nationalpark Mols Bjerger
www.nationalparkmolsbjerger.dk



Generaldirektorat für Forst und Natur
ist eine Behörde des dänischen Umweltministeriums, dessen Aufgabe die Verwaltung von Naturflächen in ganz Dänemark unter Berücksichtigung von Freizeit- und Erholungsaktivitäten, Produktion und Schutz von Natur und Kulturgütern ist.
Besuchen Sie uns unter www.skovognatur.dk



Design: Page Leroy-Cruce Foto: Jan Grundtvig Hojland, Thomas Retzlaff, Bert Wiklund - 2009

DIE DÄNISCHEN
NATIONALPARKS 

Nationalpark
**MOLS
BJERGE**

Mitten im land
– und doch nahe
am Wasser

Mols Bjerge – Dänemarks zweiter Nationalpark

Das dänische Parlament hat das südliche Djursland zum zweiten dänischen Nationalpark erklärt, die offizielle Einweihung fand am 29. August 2009 statt. Der Nationalpark hat eine Fläche von rund 18.000 Hektar, zu der neben den Hügeln, also Mols Bjerge, auch große Waldgebiete, Weiden, Seen sowie Strände und Meeresebiete gehören. Im Nationalpark liegen die Stadt Ebeltoft sowie zahlreiche Dörfer und Wochenendsiedlungen. Im Nationalpark Mols Bjerge sind die Gegebenheiten ideal, zusammenhängende Naturbereiche zu sichern, was Flora und Fauna begünstigt und damit den Besuchern einmalige Naturerlebnisse bietet. Die Wissensvermittlung wird verbessert, der wahrscheinlich vermehrte Besucherstrom wirkt sich positiv auf die lokale Wirtschaft aus. Mehr über den Nationalpark Mols Bjerge, unter anderem die Begründung für die Erklärung zum Nationalpark, und die übrigen dänischen Nationalparks finden Sie unter www.danmarksnationalparker.dk.



Vier Wege durch den Nationalpark

Der Nationalpark kann zu Fuß, mit dem Fahrrad, zu Pferde oder mit dem Auto erkundet werden. Die Wahl des Transportmittels hängt in der Regel von der zur Verfügung stehenden Zeit ab, aber auch davon, wie viele Annehmlichkeiten man wünscht. Aber wer sagt, dass man den Nationalpark bei einem einzigen Besuch erleben muss? Vielleicht wird ein solches Erlebnis besser genossen, wenn man es in mehreren kleinen Happen genießt? Der Wanderweg Molsruten von Grenaa nach Århus ist einer der längeren Wander- und Fahrradwege, der einen großen Teil des Nationalparks durchkreuzt. Auf diesem Weg kann man bewirtschaftete Felder, Seen, Hügel und die Küste hautnah erleben. Unterwegs sind mehrere einfache Übernachtungsplätze eingerichtet, in dieser Gegend finden sich aber auch viele Gasthäuser und Campingplätze. Neben diesem regionalen Wanderweg gibt es im Nationalpark noch viele andere Wander- und Fahrradwege. Wege befinden sich in der Planung, sodass der Nationalpark bald von einem weitverzweigten Wegenetz durchzogen sein wird. Wenn Sie den Nationalpark vom Pferderücken aus erleben möchten, bieten sich dazu in den Wäldern bei Kalø und in den Hügeln von Mols ausgezeichnete Möglichkeiten. Dort sind die Parkplätze groß genug, dass man auch sein Auto mit Anhänger abstellen kann. Für Besucher, die das Auto vorziehen, sind eher fernere Ecken wie Jernhatten, Øer,



Fuglsø Strand, Kalø und Feldballe zu empfehlen. Die Hügel bei Mols können natürlich auch mit dem Auto erkundet werden, da das Herz dieses großen geschützten Gebietes frei zugänglich ist. Außerdem ist für eine ausreichende Anzahl Parkplätze gesorgt, die Ausgangspunkt zahlreicher gekennzeichnete Wanderwege sind. Alle Beschreibungen und die entsprechenden Faltblätter

können Sie (zum Teil auf Dänisch) unter www.danmarksnationalparker.dk finden. Dort finden Sie auch weitere Informationen über die Landschaft, geologischen Formationen, die Natur, die Kulturgeschichte usw. des Nationalparks.





auf die Hügelkette Hyllested Bjerger. Danach geht es in den Wald Bagskov, von wo aus ein Pfad zum Strand führt. Entlang der Küste führt der Weg zurück zum Parkplatz. Weitere Informationen finden Sie (auf Dänisch) unter „Jernhatten“ auf www.visitmolsbjerg.dk.

BESUCHERZENTRUM ØVRE STRANDKÆR (6)

Strandkær, genauer gesagt Øvre Strandkær und Nedre Strandkær, liegt mitten in der Hügellandschaft von Mols. Nedre Strandkær wurde um 1730 errichtet. Das Gut wird heute u. a. als Ausgangspunkt für Feldstudien im Naturpark und als Schulungszentrum genutzt. In Øvre Strandkær befindet sich das Besucherzentrum des dänischen Generaldirektorats für Forst und Natur mit Ausstellungen und Informationen über die Natur in dieser Gegend.



WANDERVORSCHLAG: In Øvre Strandkær beginnt eine gelb markierte etwa vier Kilometer lange Wanderung durch Nadel- und Laubwald und die offene Weidelandschaft, die von einer besonderen Rinderrasse, Dansk Skovkvæg, beweidet werden. Die Wanderung führt durch hügeliges Gelände und bietet fantastische Ausblicke von der Steilküste über der Bucht Ebeltoft Vig. Im Faltblatt „Vandreture Nr. 33. Mols Bjerger“ (Wanderung Nr. 33, Mols Bjerger) findet sich eine Beschreibung (auf Dänisch): Siehe www.skovognatur.dk/udgivelser/vandretursfoldere



Sehenswürdigkeiten im NATIONALPARK MOLS BJERGE



AHL PLANTAGE (1)

Ein hochinteressanter Wald in Küstennähe mit reizvoller Natur in Form von Waldungen und Strandwiesen. Der Wald ist noch verhältnismäßig jung, er wurde erst Ende des 19. Jahrhunderts angelegt. Hier findet sich auch ein kleines Schanzwerk aus dem Krieg gegen England im Jahre 1810-14.

WANDERVORSCHLAG: Die Wanderung beginnt am Parkplatz bei Ahlhage Kolonien. Hier finden Sie ein Faltblatt mit einer genauen Beschreibung der Natur und Geschichte dieser Gegend sowie einen Wandervorschlag. Die Wanderung ist etwa drei Kilometer lang und mit gelben Punkten gekennzeichnet. Faltblatt über Ahl Plantage (auf Dänisch): Siehe www.dgi.dk

SCHLOSSRUINE KALØ (2)

Ein Besuch der Ruine ist ein einmaliges Erlebnis. Er ist im wahrsten Sinne des Wortes einer Wanderung in eine frühere Zeit, begeht man dabei doch einen Teil eines der wohl wichtigsten mittelalterlichen Verbindungswege, einen etwa 500 Meter langen Steindamm.



Die Ruine selbst wirkt eher wie ein Schatten der einst so mächtigen Burg.

WANDERVORSCHLAG: Die Wanderung beginnt am Parkplatz beim Gasthaus Kalø Slotskro. Hier finden Sie ein Faltblatt mit einer genauen Beschreibung der Natur und Geschichte dieser Gegend sowie einen Wandervorschlag. Die Wanderung ist etwa drei Kilometer lang. Die Beschreibung findet sich im Faltblatt „*Vandreture nr. 94. Kalø*“ (Wanderung Nr. 94, Kalø) (auf Dänisch): Siehe www.skovognatur.dk/udgivelser/vandretursfoldere

WALDGEBIET BJØRNKÆR-EGEDAL (3)

Ein noch junger Wald mit einer langen Geschichte. Hier stand einmal ein herrlicher Eichenwald, aber nach vielen Jahren der Salzgewinnung, die viel Brennholz verlangt, und dem Krieg gegen Schweden Ende des 17. Jahrhunderts war von den Wald nicht mehr viel übrig. Das hügelige Gelände bietet außerdem reizvolle Waldränder und fantastische Aussichtspunkte.



WANDERVORSCHLAG: Fahren Sie in den Waldweg direkt gegenüber der Reithalle Ebeltoft Ridehal. Nach etwa 50 Metern sehen Sie einen Pfahl, an dem sich in einem Kasten die Faltblätter befinden. Die Wanderung ist etwa 3,5 Kilometer lang und mit gelben Punkten gekennzeichnet. Das Auto können Sie am Waldweg abstellen. Faltblatt über Bjørnkær-Egedal Skov (auf Dänisch): Siehe www.dgi.dk

MÜHLE ØRNBJERG MØLLE (4)

Die Mühle Ørnbjerg Mølle ist die einzige erhaltene Wassermühle in Djursland, die noch ihre Funktion erfüllt. Sie befindet sich südlich von Feldballe mitten in einem Wald. Angetrieben wird das Mühlrad von dem Fluss Ulstrup. Die Mühle ist nicht leicht zu finden, jedoch auch mit dem Autor direkt zu erreichen.



WANDERVORSCHLAG: Die Molsrutten, der Wanderweg von Grenaa nach Århus, passierte die Mühle Ørnbjerg Mølle. Folgen Sie dem markierten Wanderweg in Richtung Osten und erleben Sie die reizvolle Natur des Flusstals durch eine abwechslungsreiche Landschaft. Nach etwa drei Kilometern erreichen Sie den See Stubbe Sø, den größten See in Djursland.

JERNHATTEN (5)

Ein Besuch des imponierenden Hügels mit Aussichtspunkt Jernhatten im östlichen Teil des Nationalparks ist ein Muss.

Dieser Hügel, oder besser das Kliff, ist aufgrund seines Gesteinsmaterials geologisch sehr interessant. Es ist so hart, dass es vom Meer nicht zerstört wurde. Vom Aussichtspunkt, von dem u. a. Hjelm im Kattegat zu sehen ist, fällt der Hang 49 Meter steil zum Meer ab.

WANDERVORSCHLAG: Den besten Eindruck von dieser reizvollen Gegend erhält man bei einer Wanderung auf dem gekennzeichneten Weg, der am Parkplatz seinen Ausgang nimmt. Von dort führt der Weg in den Wald Troldekskov mit seinen alten Buchen. An mehreren Punkten auf dem Weg öffnet sich eine herrliche Aussicht auf das Kattegat mit der Insel Hjelm, bei klarer Sicht kann man sogar Seeland und die Insel Samsø sehen. Auf dem Weg nach Norden fällt der Blick



DIE WÄLDER BEI KALØ (7)

Die Gegend südlich von Rønede bietet eine Vielfalt von Möglichkeiten, sich an sowohl von der Natur als auch von Menschenhand geschaffenen Sehenswürdigkeiten zu erfreuen. Wer Waldspaziergänge liebt, sollte entweder den Wald Hestehave Skov im Westen oder Ringelmose Skov im Osten erkunden.

WANDERVORSCHLAG: Eine Möglichkeit ist eine Wanderung vom Parkplatz am Gasthaus Kalø Slotskro in westlicher Richtung in den Hestehave Skov. Folgen Sie dem markierten Weg an der Jagdhütte Thyrahytten und den Strandwiesen vorbei. Der Pfad führt über die Steilküste Havbakkerne zum Anlegeplatz Favnræspladsen. Von dort geht der Weg durch den Wald zurück zum Parkplatz. Die Wanderung ist gut vier Kilometer lang. Im Faltblatt „*Vandreture nr. 94. Kalø*“ (Wanderung Nr. 94, Kalø) findet sich eine Beschreibung (auf Dänisch): Siehe www.skovognatur.dk/udgivelser/vandretursfoldere

EBELTOFT – NATURPFAD GRAVLEV (8)

Die alte Eisenbahnstrecke dient heute als Fahrrad- und Wanderweg. Der Weg verläuft eben und ohne größere Hindernisse durch die offene Landschaft mit Feldern und Wiesen und durch alte Waldgebiete.



WANDERVORSCHLAG: Parken Sie das Auto am Anfang des Wanderwegs in Ebeltoft und machen Sie sich zu Fuß oder mit dem Fahrrad auf die etwa sechs Kilometer lange Tour bis zum See Stubbe Sø. Unterwegs finden sich zahlreiche herrliche Aussichtspunkte über die abwechslungsreiche Landschaft. Am See laden Tische und Bänke zum Ausruhen ein, ehe man sich wieder auf dem Rückweg macht. Mehr über die Naturpfad finden Sie (auf Dänisch) hier: www.visitmolsbjerger.dk/pdf.natursti.pdf

FRILAND BEI FELDBALLE (9)

In Friland in Djursland lebt eine Gemeinschaft, die ihre Häuser, ohne Hypotheken aufzunehmen, aus den Materialien der Natur und Recycling-Materialien selber baut. In Friland geht es aber um mehr als nur wirtschaftlich tragfähiges Bauen. Friland bietet Anregungen und Ideen für Nachhaltigkeit,